



Austausch der Start-up-Teams im Social Impact Lab Duisburg
Quelle: KfW Stiftung; Urheber: Michael Zellmer



Die Wirtschaft der Zukunft steht vor den Aufgaben der fortschreitenden Globalisierung und des demografischen Wandels. Wie können wir mit unternehmerischem Handeln gesellschaftliche Verantwortung übernehmen und sozialen Problemen begegnen?

Unsere Antwort: Social Entrepreneurship.

Diese neue Gründerbewegung in Deutschland und Europa benötigt Qualifizierungs- und Netzwerkzentren.

Die KfW Stiftung möchte mit ihren Partnern diese Strukturen aufbauen, zugeschnitten auf den Hintergrund der Gründenden und die Bedarfe der Zielgruppen. Ob im Vorlesungssaal oder Co-Working Space – sie begleitet sozial-innovative Konzepte von der Vision zur Marktreife und bringt die Ökonomie der Zukunft und Vielfalt auf den Weg.

Verantwortliches Unternehmertum

Social Entrepreneurship Akademie



Das Zertifikatsprogramm Gesellschaftliche Innovationen: kompakt für Studierende an den Münchner Hochschulen
Quelle: Social Entrepreneurship Akademie, Urheber: Oliver Beckmann / Stefanie Schmitz

Als Student Perspektiven wechseln

Mit dem Ziel Studierende für sozialunternehmerische Ideen zu begeistern und Social Entrepreneurship an den Universitäten als Lehrstoff zu etablieren, wurde 2014 das „Zertifikatsprogramm Gesellschaftliche Innovationen: kompakt“ (ZGI: kompakt) in München ins Leben gerufen. Hier werden die Teilnehmenden mit praxisorientierten Workshops noch in der Uni ins Mindset eines Start-ups befördert. Ein Konzept, das mit Unterstützung der KfW Stiftung im Rahmen der Social Entrepreneurship Akademie (SEA) weiterentwickelt wurde.



Workshop Phase und Gruppenarbeit bei ZGI: kompakt
Quelle: Social Entrepreneurship Akademie

Social Impact Lab Frankfurt



Austausch der Start-up-Teams im Social Impact Lab Frankfurt
Quelle: KfW Stiftung; Urheber: Michael Zellmer

Raum für eine neue Generation

Das notwendige Handwerkszeug zu vermitteln und feste Zentren für Vernetzung zu ermöglichen ist die Mission der Social Impact Labs. Denn Sozialunternehmen sind kollaborativ orientiert – keine Einzelkämpfer. In einem achtmonatigen Programm lernen die Gründungsinteressierten von erfahrenen Experten alles, was sie für die Entwicklung eines nachhaltigen, sozialinnovativen Geschäftsmodells benötigen. Das Besondere: Es geht nicht nur darum, ein erfolgreiches Einzelunternehmen zu gründen. Es soll auch als Leuchtturm wirken können und zur Skalierung anregen.



ANKOMMER-Teams beim Iterationsworkshop 2018
Quelle: KfW Stiftung; Urheber: Abbi Wensyel Photography



Special Impact Award

Perspektiven geben und auszeichnen

Sozialunternehmerischen Visionen mit besonders hohem Potential möchte die KfW Stiftung Strahlkraft verleihen und auf ihrem Weg unterstützen. Jährlich werden daher die erfolversprechendsten Teams aus den von der KfW Stiftung unterstützten Programmen in den Social Impact Labs ausgezeichnet. Der Special Impact Award ist mit insgesamt 45.000 EUR dotiert und wird in den drei Kategorien ANKOMMER, Perspektive Deutschland, AndersGründer und Community verliehen.



„Angekommen in Deutschland“, Gewinnerinnen des Special Impact Awards 2017
Quelle: KfW Stiftung, Urheber / Fotograf: Frank Blümmler



Verleihung des ANKOMMER-Preis 2016 an „Stitch by Stitch“ durch den damaligen Bundesminister und Schirmherrn Sigmar Gabriel
Quelle: Social Impact gGmbH; Urheber: Christian Kracht

ANKOMMER. Perspektive Deutschland

In der Preiskategorie ANKOMMER werden Stipendiaten aus dem gleichnamigen Programm von KfW Stiftung und Social Impact ausgezeichnet, das 2015 ins Leben gerufen wurde. ANKOMMER fördert innovative Start-up-Konzepte, die nachhaltig dazu beitragen, geflüchteten Menschen eine wirtschaftliche und somit gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen.

Schirmherr ist das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie.